

Osterholz-Scharmbeck klickt sich in die digitale Zukunft

„Smart Cities“ verändert das Erscheinungsbild der Stadt im www.

Die Zeiten, in denen die Post ausschließlich im Briefkasten landete, sind lange vorbei. Heute wird digital kommuniziert. E-Mail, Internet-Banking, Webblog, chatten oder einkaufen - der Computer und das Internet sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken.

Auch die Verwaltung kann und will sich der digitalen Revolution nicht entziehen und ihre Online-Dienstleistungen verbessern. E-Government, der elektronische Informationsaustausch zwischen Bürgern und Behörden, ist das Stichwort. Doch was wollen die Bürgerinnen und Bürger? Was nutzt den Bürgern, was ist überflüssig?

Um dies heraus zu finden, sollen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Osterholz-Scharmbeck befragt werden.

„Wir wollen wissen, was Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Wirtschaft und der Einzelhandel für Bedürfnisse haben, um eine optimale Lösung für unseren Internetauftritt zu bekommen“, so Bürgermeister Martin Wagener.

Hintergrund ist die Teilnahme der Stadt an dem EU-Projekt mit dem Namen „Smart Cities“. Dreizehn europäische Partner beteiligen sich an diesem Projekt, um die Angebote und Nutzbarkeit der Internetseiten zu optimieren.

Ziel ist die Verbesserung des städtischen Internetangebotes. So sollen Behördengänge auf ein Minimum reduziert werden, sowie die Bürger und Interessierte mit den neusten Angeboten aus Einzelhandel, Wirtschaft und Tourismus aus der Region versorgt werden.

Die Ergebnisse der Umfragen werden in der Neugestaltung des Internetauftrittes der Stadt Osterholz-Scharmbeck umgesetzt werden.